

Sonntag, 30. Juni: 13. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: Weish 1,13-15; 2,23-24; 2 Kor 8,7.9.13-15; Ev: Mk 5,21-43

Peterspfennigkollekte

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe	St. Elisabeth
	11.15 Uhr Heilige Messe mit Familienchor anschließend Reisesegen und kleines Fest	St. Paulus
	19.00 Uhr Abendmesse in der Chorkapelle mit Kommunion in beiden Gestalten	Liebfrauen
Dienstag	08.15 Uhr Heilige Messe Sechswochenamt für Manfred Worms	St. Elisabeth
Mittwoch	08.15 Uhr Heilige Messe	St. Paulus
Donnerstag	18.30 Uhr Heilige Messe	Altenzentrum Herz-Jesu
Freitag	12.00 Uhr Heilige Messe mit sakramentalem Segen	Liebfrauen

Sonntag, 7. Juli: 14. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: Ez 1,28b-2,5; 2 Kor 12,7-10; Ev: Mk6,1b-6

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe	St. Elisabeth
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Paulus

In den Sommerferien, vom 7. Juli bis zum 18. August, entfällt die Sonntagabendmesse um 19:00 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Krankenkommunion/-salbung

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Telefon 67002-13 • Pfarrvikar Benedikt Bünningel, Telefon 67002-12

Beichte Sa 17.00 - 17.30 Uhr, Liebfrauenkirche

Offener Chorworkshop 7. bis 13. Juli

Wie in jedem Jahr bildet der offene Chorworkshop den Auftakt für die Konzertreihe Sommernachtsmusik.

In diesem Jahr steht der Workshop unter dem Titel „Heimweh - Fernweh“. Wir werden eine abwechslungsreiche, musikalische Reise zu nahen und fernen Orten unternehmen, zu Sehnsuchtsorten und in die Heimat.

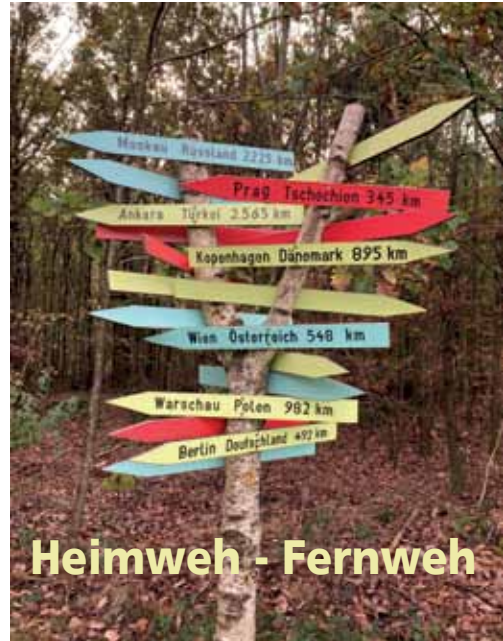
Der Workshop steht für alle offen, ganz egal ob Sie das erste mal in einem Chor singen oder bereits erfahrener Chorsänger sind. Die Proben finden von Montag bis Freitag jeweils von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr in der Liebfrauenkirche statt.

Das Ergebnis des Chorworkshops wird dann im ersten Konzert der Sommernachtsmusik zu hören sein. Dieses Konzert findet aufgrund des EM-Endspiels nicht wie gewohnt am Sonntag sondern am Samstag den 13. Juli um 21:00 in der Liebfrauenkirche statt.

Ich freue mich auf Sie!

Christian Masur

Achtung!
Wegen des EM-Endspiels wird
das Finale der Chorwoche auf
Samstag, 13. Juli, um 21 Uhr,
vorgezogen!



Heimweh - Fernweh

Offener Chorworkshop 2024

Montag, 8. bis Freitag, 12. Juli

Abschluss:

Konzert der „Sommernachtsmusik“ Samstag, 13. Juli, 21.00 Uhr

Proben: 19.30 bis 21.30 Uhr,
in der Liebfrauenkirche,
Degerstraße, Düsseldorf-Flingern

- auch geeignet für „Nicht-Chorsänger“
- keine Notenkenntnisse erforderlich
- ideal zum Ausprobieren der eigenen Stimme
- Anmeldung nicht erforderlich

Leitung: Christian Masur

Infos: kirchenmusiker@katholisches-flingern-duesseltal.de

Sommernachtsmusik 2024

sechsmal sonntags bei Sonnenuntergang

21.00 Uhr in der Liebfrauenkirche, Degerstraße, Düsseldorf-Flingern
Eintritt frei

dreimal im Juli
dreimal im August

Achtung! Jetzt 13. Juli

Heimweh - Fernweh
[Finale der Chronosserie]

Johanna Theatershow

21. Juli

Jenseits der Stille
[Klezmermusik für Klarinette und Orgel]

Pawel Kuterbach, Klarinette
Christian Masur, Orgel

28. Juli

Embrassment
[Romantik, Klang & Bilderrausch]

Lukas Stolz, Trompete
Christian Scholz, Trompete
Jakob Knauer, Horn
Lars Proxa, Posaune
Nikolai Kähler, Tuba

4. August

Chilling Music
[Jazz, Tango and more]

Birgit Riepe, Saxophon
Pamela König, Orgel

11. August

Orgel trifft Orchester
[Orchestermusik: bearbeitet für Orgel]

Christian Masur, Orgel

18. August

Sounds like a Trio
[ist es klassik? - ist es jazz?]

Andrea von St. Eusebius, Gesangsensemble
Mehmet Kocaman, Klavier
Karlheinz Winkler, Kontrabaß

Würde unantastbar

Das Besprühen der Einkaufstaschen mit diesen beiden Worten und dem Kronenemblem war diesmal der „Renner“ bei der offenen Liebfrauenkirche zur Stadtteilaktion „Kauf & Plausch“. Johannes Armborst hatte passende Schablonen vorbereitet und die Spraydosen besorgt. So wurden im Eingangsbereich der Kirche rund 130 Stoffbeutel mit der farbigen Aufschrift versehen. Manche erfüllten sich sogar ihre Sonderwünsche für die Rückseite: einen Namenszug, eine Blume, ein Schmetterling. Je länger der Abend wurde, desto mehr Stoffbeutel mit dieser wichtigen Botschaft aus dem Artikel 1 des Grundgesetzes entdeckte man auf den Gehwegen in der Ackerstraße. Passend dazu gab es in der Kirche die Ausstellung zum 75jährigen Jubiläum der Erklärung der Menschenrechte. Man war erstaunt und teilweise auch tief berührt, was alles in den 30 Artikeln der Erklärung enthalten ist. Vor dem Altar entstand ein Lichtermehr an Kerzen, die die Passanten mit persönlichen Gebetsanliegen entzünden. Meditative Musik lud zum Verweilen und Innehalten ein. Und wer wollte konnte sich noch zum Gespräch bei Speis und Trank in der angrenzenden Bücherei treffen. Insgesamt war es nach der langen Coronapause ein gelungener Auftakt

und allen Engagierten, die das ermöglicht haben, sei ganz herzlich gedankt.

Benedikt Bünnagel



Interview mit Ulrike Weber

Ulrike Weber leitet seit vielen Jahren die Kita St. Paulus, vor 8 Jahren übernahm sie zusätzlich die Leitung der Kita St. Vinzenz. Ende Juli geht sie in den Ruhestand. Das Gespräch mit Frau Weber führte Agathe Schüren.

Gefühlt gibt es kaum jemanden im Zooviertel, der Sie nicht kennt. Sie haben sicher eine Erklärung dafür?

Tatsächlich bin ich seit 45 Jahren im Kindergarten tätig und bis auf das erste Jahr immer hier in St. Paulus. Ich habe mal versucht auszurechnen, wie vielen Kindern und Eltern ich in dieser Zeit begegnet bin – es sind über 1000 Kinder! Begonnen habe ich hier 1979 als Gruppenleiterin, nach 7 Berufsjahren habe ich dann die Leitung der Einrichtung übernommen.

So viel Kontinuität ist sehr ungewöhnlich ...

Ja! Aber ich bin hier immer Menschen begegnet, mit denen für mich alles gestimmt hat. Das gilt sowohl für Eltern und Kinder, als auch für das Team der Mitarbeitenden in der Kita, die Pastöre, die Vertreter/innen der Kirchenvorstände, die Verwaltungsleitung, die Sekretärinnen im Pfarramt und die Küsterin, die immer zur Stelle war, wenn wir für Festivitäten die Kirche benötigten. Ein gutes Umfeld ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit und war für mich mit ausschlaggebend, hier auf Dauer Wurzeln zu schlagen. Das war immer super!

Das hört sich nach einem Traumberuf an.

Völlig richtig. Kinder sind so direkt und ehrlich. Die Arbeit mit Kindern macht Freude und es ist einfach schön, ihnen Wissen zu vermitteln, mit ihnen gemeinsam die Welt zu entdecken und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Dabei hatte mir die Berufsberatung dringend davon abgeraten. Der Beruf der Erzieherin sei verpönt, habe keine Zukunft und viele negative Seiten. „Ich werde es trotzdem“, war meine Antwort damals. „Dann muss es Berufung sein“, schlussfolgerte die Beraterin. So war es und ist es bis heute geblieben.



Was war Ihnen als Leiterin ein besonderes Anliegen?

Für mich war immer wichtig, einen familiären Ansatz zu finden. Die Mitarbeitenden da abzuholen, wo sie standen,

ein offenes Ohr zu haben für ihre Anliegen. Stets nach der Devise: wenn es dem Team gut geht, geht's den Kindern gut und dann auch den Eltern. So hat sich ein großes Vertrauen zwischen den Beteiligten gebildet und alle konnten sich aufgehoben fühlen. Außerdem war mir wichtig, jedes Kind in seiner Individualität kennenzulernen und ihm die Möglichkeit zu schaffen, diese weiter zu entwickeln. Der Blick aufs Kind war das höchste Gut. Dazu gehörte auch die Offenheit gegenüber Eltern und deren Bedürfnisse. Insgesamt habe ich versucht, immer die aufzufangen, die aufgefangen werden müssen. Die gleiche Energie und Leidenschaft habe ich seit 2017 auch in die Kita St. Vinzenz gesteckt, deren Leitung ich damals zusätzlich übernommen habe. Kitas sind auch Ausbildungsstätten. So war es mir zudem ein Anliegen, Auszubildende als Chance zu sehen, neue Ideen aufzugreifen und Mitarbeitende auf Dauer zu gewinnen.

Womit sind Sie rückblickend besonders zufrieden?

Sehr zufrieden bin ich mit meinem Prinzip der offenen Tür. Wenn die Kinder sagen: „Guten Morgen, Chefin!“ oder ein kleiner Junge mich mit den Worten begrüßt: „Guten Morgen, Frau Weber, was haben wir heute, müssen wir ein Problem lösen?“, habe ich das Gefühl, dass mein Leitungsgedanke verstanden wurde. Wir sitzen alle in einem Boot und das Boot fährt nur, wenn Kapitän und Mannschaft gut zusammenarbeiten und sich aufeinander verlassen können. Miteinander sind wir stark und finden eine Lösung für alle Probleme. Dafür war das ehemalige Schiff in unserem Außen Gelände ein schönes Symbol. Ein gutes

Zeichen für das Gelingen ist zudem die geringe Fluktuation der Mitarbeitenden. Ich freue mich auch sehr darüber, dass die Teams der beiden Kitas so gut zusammengewachsen sind und sich gegenseitig aushelfen. Nicht zuletzt haben wir jetzt sogar einen männlichen Erzieher – ein ehemaliges Kita-Kind!



Abschiedsfest in der Kita St. Vinzenz

Was werden Sie als besonders herausfordernd in Erinnerung behalten?

In den letzten Jahren hat der Alltag in der Kita sich völlig gedreht. Bildungsauftrag und Qualitätsanspruch umzusetzen bedeutete zusätzliche Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben. Die Verbundleitung mit St. Vinzenz brachte zwar einen besonderen Kick auf der letzten Strecke. Zwei Tage Anwesenheit dort, drei Tage hier gingen aber auch gegen den eigenen Anspruch. Das Kind und das Team wirklich zu sehen, war oft nur schwer möglich. Das hat mich manchmal traurig gemacht. Herausfor-

dernd war nicht zuletzt die Coronazeit. Trotz vieler Bemühungen ist einiges auf der Strecke geblieben.

Was werden Sie vermissen?

Alles! Die Kinder mit ihren Familien, den Austausch mit den Mitarbeitenden, die vielen Zwischen-Tür-und-Angel-Gespräche, die Zusammenarbeit mit dem Pastor, der Verwaltungsleitung, den Pfarrsekretärinnen, der Küsterin, die mich alle immer zuverlässig unterstützt haben. Als ich den Kindern erklärte, was „Ruhestand“ bedeutet, brach mir zum ersten Mal die Stimme weg ... Ich gehe mit einem weinenden Auge und in großer Dankbarkeit für die tolle Zeit und die gute Zusammenarbeit. Der neuen Leitung mitsamt ihren jeweiligen Teams wünsche ich von Herzen, dass auch sie so viel Schönes und so viel gutes Miteinander erleben wie ich es durfte.

... und das lachende Auge?

Endlich kein MUSS mehr, in RUHE sein und Zeit für FREIZEIT haben! Der Beruf hatte eine hohe Priorität für mich, ich war oft am Limit. Da geht es am Anfang des Ruhestands vor allem darum, die Lücke zu füllen. Es warten die Familie und der Freundeskreis, verreisen steht auf dem Programm, die Auffrischung der Sprachkenntnisse, ich möchte noch Italienisch lernen ... Und ich stelle mir die Frage, wo ich mich ehrenamtlich weiter verwirklichen kann - als Lesepatin, als Besuchsdienst im Seniorenheim? Ich bin voller Hoffnung, dass mir das gelingen wird. Einfach mal schauen, was die Zukunft so bringt!

Termine

* Reisesegen mit kleinem Fest zum Start in den Sommer am 30. Juni

Auch in diesem Jahr laden wir im Anschluss an die Sonntagsmesse um 11.15 Uhr herzlich zu einem geselligen Beisammensein vor der Pauluskirche ein.

* Sitzungen der Verbandsvertretung und der Kirchenvorstände am 3. Juli

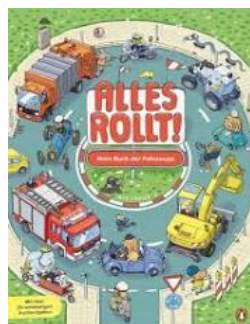
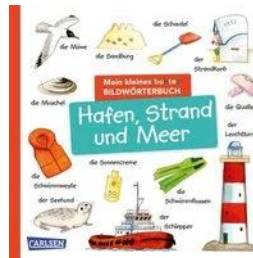
im Konferenzraum von St. Paulus

* Sommercafé im Kirchgarten Liebfrauen am 7. Juli



Das Sommercafé Liebfrauen ist am Sonntag, 7. Juli ab 16.00 Uhr für Begegnung und Gespräch bei Kaffee und Kuchen geöffnet. Kuchenspenden sind willkommen. Das zweite Kirchencafé in diesem Sommer ist am 4. August.

Neue Kinderbücher in der Bücherei Liebfrauen 6/24



Degerstraße – Kirchenanbau
kostenlos & für alle

mittwochs & samstags 17 - 19 h
donnerstags 10 - 11 h

DIE SEELSORGE AM DÜSSELDORF AIRPORT

sucht zum 1. September 2024:

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Die Flughafenseelsorge ist ein Angebot der evangelischen und katholischen Kirchen in Düsseldorf. Es richtet sich an Passagiere, Besucher und Mitarbeitende. Dabei geht es um Information, Betreuung, Begleitung, Hilfe in Notlagen, Seelsorge, geistliche Begleitung und die Vermittlung in die sozialen Hilfesysteme vor Ort.



Die Aufgaben der BFD/FSJ Stelle:

- Information am Counter im Flughafen
- Orientierung am Flughafen geben
- Betreuung und Begleitung von Passagieren
- niederschwellige Seelsorge
- Unterstützung bei der administrativen Arbeit im Büro
- Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit der Flughafenseelsorge
- Mitarbeit bei der Durchführung von Andachten

Ihr Profil:

- Mind. 18 Jahre alt
- kommunikativ und teamfähig
- Interesse am Kontakt mit Menschen
- Erfahrungen im kirchlichen Kontext
- Lern- und Reflexionsbereitschaft
- Zuverlässigkeit
- gerne mehrsprachig

Wir bieten:

- Kooperation mit der Diakonie RWL (Träger der pädagogischen Seminare)
- Schulung für die Aufgaben in Kommunikation, Sozialem und Seelsorge
- Dienstgespräche und regelmäßige Reflexion
- Einbindung in ein begeistertes Team
- Sicherheitsschulung am Flughafen
- das übliche BFD/FSJ „Taschengeld“

Kontakt:

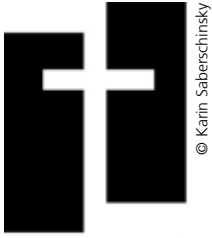
Johannes Westerdick

DIE SEELSORGE AM DÜSSELDORF AIRPORT, Terminalring 1 (Abflugebene), 40474 Düsseldorf

flughafenseelsorge@dus.com, Tel. 0211-421-21772



[@flughafenseelsorge_dus](https://www.instagram.com/flughafenseelsorge_dus) • Instagram-Fotos und -Videos

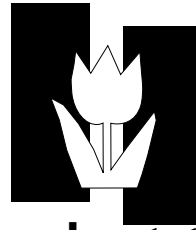


verstorbene

Hedwig Lindner

im Alter von 88 Jahren

**Möge sie geborgen sein
im Frieden und
in der Liebe Gottes!**



geburtstag

Datenschutz ist uns wichtig, deshalb können Sie hier keine Namen lesen.



volljährig

**Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen für die
kommenden Lebensjahre!**

Seelsorger**Pfarrer Dr. Ansgar Steinke**

☎ 67002-13

Pfarrvikar Benedikt Bünngel

☎ 67002-12

Diakon Klaus Kehrbusch

☎ 355931-101

Pastoralreferent Martin Kalff

☎ 6101988-14

Verwaltungsleitung**Sabine Coenen**

☎ 67002-16

Email der Seelsorger und Verwaltungsleiterin:
 vorname.name@katholisches-flingern-duesseltal.de

Büros**Pfarrbüro St. Elisabeth und Vinzenz**

Vinzenzplatz 1 ☎ 355931-0 • Fax 355931-122

Di, Do 9 - 12 Uhr; Di 14 - 17 Uhr

Pfarrbüro Liebfrauen

Degerstr. 27 ☎ 67002-0 • Fax 6911459

Mi 15 - 17 Uhr, Do 14 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr

Pfarrbüro St. Paulus

Paulusplatz 2 ☎ 671161 • Fax 661161

Fr 9 - 12 Uhr

Email

Anfragen und **Newsletter**-Bestellung unter:
 info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Homepage

www.katholisches-flingern-duesseltal.de

Unsere Konten

Kath. Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseltal:

St. Elisabeth und Vinzenz:

St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen):

St. Paulus:

Gemeindacaritas Flingern/Düsseltal:

Alle Konten bei der Stadtparkasse Düsseldorf, BIC DUSSEDDXXX

IBAN DE53 3005 0110 0040 0121 48

IBAN DE85 3005 0110 0013 0020 19

IBAN DE76 3005 0110 0034 0125 75

IBAN DE48 3005 0110 0011 0120 51

IBAN DE15 3005 0110 0040 0112 80

**Kirchenmusiker****Christian Masur**

kirchenmusiker@katholisches-flingern-duesseltal.de

Stadtteilarbeit**Bücherei St. Paulus, Paulusplatz**

sonntags 10.45 - 12.45 Uhr;

dienstags 16.30 - 18.30 Uhr;

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Liebfrauen, Kirchenanbau

samstags + mittwochs 17 - 19 Uhr;

donnerstags 10 - 11 Uhr

Flingern mobil e.V.

Vinzenzplatz 1 • 40211 Düsseldorf

☎ 355931-100 • Fax 355931-222

info@flingern-mobil.de

IBAN DE52 3015 0200 0001 0080 85

Kreissparkasse Düsseldorf, BIC WELADED1KSD

Sozialsprechstunde

Ackerstraße 28

donnerstags von 9 - 10.30 Uhr

☎ 355931-402

Redaktion Miteinander

Verantwortlich für die Inhalte:

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Kirchengemeindeverband
Flingern/Düsseltal, Degerstraße 27, 40235 Düsseldorf

Beiträge bitte an: Antje Thelen über

info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Redaktionsschluss jeweils montags 12 Uhr

☎ 67002-0 • Fax 6911459

Segenswunsch Gruß Brief-für-Sie Botschaft Nachricht